

Prof. Dr. Simon J. Preis

Professor für Quantitative Business an der OTH Amberg-Weiden

Vortrag: Wertschöpfungsorientiertes Datenmanagement für industrielle KI-Projekte

Abstract

Viele industrielle KI-Initiativen scheitern nicht an der Modellgüte, sondern an den eigenen Daten. Eine Rolle spielen dabei bestehende Vorgehensmodelle wie CRISP-DM, MLOps oder DMBOK, die jeweils nur Teilbereiche des Datenmanagements abdecken und kaum die zugrundeliegenden Wertschöpfungsprozesse fokussieren. Ohne enge Integration mit der Domäne laufen einzelne Methoden ins Leere, Bürokratie entsteht, aber der erhoffte Mehrwert bleibt aus. Dieser Vortrag schließt diese Lücke und präsentiert das DATOVA-Framework, das erfolgskritische Herausforderungen im gesamten KI-Lebenszyklus in Produktionsumgebungen einfängt und in einen Anforderungsrahmen integriert.

Zur Person

Professor Dr. Simon J. Preis ist Inhaber der Hightech-Agenda-Bayern-Professur für Quantitative Business an der OTH Amberg-Weiden sowie freiberuflicher Berater für Strategisches Datenmanagement. Nach 12 Jahren Berufspraxis in Experten- und Managementpositionen bei internationalen Halbleiterkonzernen folgte der promovierte Informatiker im Jahr 2022 dem Ruf an die OTH in Weiden. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Datenmanagementstrategien und Anwendungskonzepte für Datentechnologien mit besonderem Fokus auf die Wertschöpfung aus Daten im Produktionsumfeld.



Roland Götz

Head of Innovation and Technology, Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Vortrag: Von der Maschinenfabrik zum Digital Champion.

Wie die Erfassung und Verarbeitung von Daten unser Handeln bestimmt

Abstract

All-Electric-Society, Energiewende und der Boom der Datacenter verändern die Spielregeln der Energieversorgung. Netzbetreiber stehen vor der Aufgabe, wachsende Lasten, volatile Netze und dezentrale Einspeiser sicher zu beherrschen – oft mit Betriebsmitteln, die für diese Dynamik nie ausgelegt waren.

Digitalisierung ist der Schlüssel, um diese Komplexität beherrschbar zu machen. Doch jede digitale Lösung beginnt mit einem Fundament: der präzisen Erfassung physikalischer Zustände. Eine Kompetenz, die die Maschinenfabrik Reinhausen GmbH seit Jahrzehnten auszeichnet – und die heute die Basis für ein leistungsfähiges, digitales Portfolio für die Netze von morgen bildet.

Zur Person

Roland Götz ist Entwicklungsleiter der Businessunit AUTOMATION der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH. In seiner Arbeit spannt er den Bogen von der Schaltschranktechnik über Gas-in-Öl-Analysen bis hin zu Künstlicher Intelligenz und Cyber-Security - immer mit dem Ziel, Digitalisierung in der Energietechnik konkret nutzbar zu machen.

Seine fachliche Basis legten eine IHK-Ausbildung und ein Studium an der OTH Regensburg vor rund 20 Jahren.

